

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 74 (1996)
Heft: 4

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ulrich Knellwolf
Klassentreffen
Kriminalroman
Arche Verlag, Zürich,
200 S., Fr. 33.–

Der Schauplatz des neuen Romans von Ulrich Knellwolf ist diesmal weder Rom noch Sils Maria, und die Geschichte dreht sich weder um die Kirche noch um die mörderischen Feinheiten der Gäste eines Engadiner Nobelhotels. Das «Klassentreffen» spielt sich in Trogen, Appenzell, ab: Dort treffen sich alljährlich drei ältere Herren, die 1933 an der Kantonsschule Trogen die Matura gemacht haben. Nun erfahren sie, dass einer, der sich 1939 über die Grenze zu den Nazis abgesetzt hat, aus Südamerika unterwegs in seine alte Heimat ist und damit die alten Geschichten zurückbringt, die man am liebsten mit ins Grab genommen hätte... Dieser Kriminalroman enthält nicht nur Spannung, sondern bringt auch ein Stück Schweizer Geschichte aus dem Zweiten Weltkrieg zur Sprache. Zugleich ist es ein Roman über ältere Menschen und über jene Jahre vor dem Ende des Lebens, in denen die Erinnerungen wiederkehren, in denen sich die Frage nach der eigenen Integrität stellt, in denen das Heimweh nach der unschuldig-schuldigen Zeit der Jugend wieder wach wird.

sm



'Abdallah Ibn al-Muqaffa'
Kalila und Dimna
Die Fabeln des Bidpai
Manesse Verlag Zürich,
322 S., Fr. 32.20

Mit Tierfabeln will der Philosoph Bidpai seinen König Dabschalim zu Besonnenheit, Verantwortung und Menschenkenntnis führen. Als Beispiele dienen dabei Kalila und Dimna, zwei Schakale, die in eine Intrige am Hof eines Löwen verwickelt sind. Die meisten Fabeln handeln im höfischen Umfeld, doch sie greifen weit über diesen Rahmen hinaus. Wem soll man sich öffnen? Was vermag die Vernunft? Auf solche und andere Fragen entwirft Bidpai ein Netz philosophischer Antworten voller Lebensklugheit. Wie viele frühe Werke der Weltliteratur hat «Kalila und Dimna» nicht einen einzigen Verfasser, sondern entstand in einer langen Überlieferungs- und Übersetzungsgeschichte. Die mittelpersische Version von Ibn al-Muqaffa' entstand ums Jahr 750, mit ihr trat das Werk seinen Zug um die Welt an. Mittlerweile gehört die Fabelsammlung zu den am weitesten verbreiteten und meistübersetzten Werken neben der Bibel. Die Übertragung von Philipp Wolff, einem bedeutenden Arabisten des letzten Jahrhunderts, fängt den Geist des Originals meisterhaft ein. Zwölf farbige Miniaturen verschönern den Band.

ny



Frieda Meier-Senn
Geboren 1917
Realotopia Verlags-
genossenschaft Zürich,
180 S., Fr. 29.–

In «Geboren 1917» schildert die Zürcher Oberländerin Frieda Meier-Senn ihre Lebensgeschichte und gleichzeitig einige düstere Kapitel in der Vergangenheit unseres Landes. Als Ehefrau eines radikalen Linksozialisten wusste sie, dass sich die Familie hauptsächlich auf ihr Einkommen würde stützen müssen, da die Lehrerkarriere ihres Mannes Max durch sein politisches Engagement gefährdet war. Tatsächlich litt das Ehepaar jahrzehntelang unter Repression und demütigender Ausgrenzung. Hautnah erlebte die engagierte Lehrerin und Mutter von drei Kindern, was es bedeutet, einer Gesellschaft als Feindbild zu dienen. Den politischen Druck während des kalten Krieges ertrug sie nur dank der Solidarität und Geborgenheit in der eigenen Familie. Am Schluss des Buches befürchtet die Autorin, dass ihre Lebensgeschichte nicht eine Frauen-, sondern fast eher eine Männergeschichte geworden ist, da so viel von den Schwierigkeiten ihres Mannes die Rede ist. Diese Gewichtung ist jedoch verständlich, und Frieda Meier-Senn hat allen Grund, mit Stolz auf ihr Durchhaltevermögen, überhaupt auf ihr Leben zurückzublicken.

ny



Olaf Adam
Diät + Rat bei Rheuma und Osteoporose
Erläuternde Behandlungsmassnahmen für Menschen in allen Stadien
Ein praxisorientierter Leitfaden
Hilft zur Selbsthilfe gegen Entzündung und Schmerz
Hölderle & Graubühler

Olaf Adam ist Medizinprofessor an der Universität München und bietet in seinem praxisorientierten Leitfaden Hilfe zur Selbsthilfe bei den weitverbreiteten Gelenk- und Knochenkrankungen. Auf gut verständliche Art vermittelt er das nötige Grundwissen über ernährungsmedizinische Zusammenhänge. Dass die richtige Ernährung wesentlich zur Schmerzlinderung bei Rheuma und Osteoporose beitragen kann und entzündungshemmend wirkt, war in der Schulmedizin lange Zeit umstritten, wurde jetzt aber durch aufwendige neue Untersuchungen bestätigt. Ratschläge, die viele Anhänger der Erfahrungsheilkunde längst kennen, sind nun wissenschaftlich bewiesen worden. So empfiehlt der Autor in seiner Rheumadiät, dass der Fleischkonsum auf zwei Mahlzeiten pro Woche begrenzt werden sollte, dass vor allem Wurst und Innereien zu vermeiden sind und dass dafür zwei- bis dreimal pro Woche eine Fischmahlzeit genossen werden sollte und täglich frisches Obst und Gemüse. Das Buch enthält 60 appetitanregende Rezepte.

ny



Julian Barnes
In die Sonne sehen

Roman
Wilhelm Heyne Verlag
München, 270 S., Fr. 14.90

In Kritiken wird der Engländer Julian Barnes immer wieder als bester gegenwärtig lebender Romancier bezeichnet. Je mehr man von ihm liest, desto überzeugender wird diese Aussage, und mit der Zeit kann man sich kaum mehr vorstellen, dass irgend jemand seine Bücher nicht mit grösstem Lesevergnügen verschlingen sollte. Eine kühle, objektive Berichterstattung über den Roman «In die Sonne sehen»: eine schwierige Sache! Das Buch berichtet in drei Episoden aus dem hundertjährigen Leben der Jean Sejeant. Zu Beginn ihre Jugend als naives, sorgloses Mädchen vom Land in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, erzählt in Form einer handfest realistischen Liebesgeschichte. Höhepunkt dieses ersten Teils: die Beschreibung von Jeans missratenen Flitterwochen. Im Mittelteil ein psychologisches Ehe- und Emanzipationsdrama und schliesslich die letzten und wesentlichen Fragen an das Leben an ihrem Lebensabend im Jahr 2020. In diesem futuristischen Schlussteil, in dem die «Gespräche» zwischen Jeans Sohn Gregory und einem allwissenden Universalcomputer eine wichtige Rolle spielen, beeindruckt Julian Barnes

durch seine Fähigkeit, komplexe Fragen wie diejenige nach der Existenz Gottes auf intellektuell anspruchsvolle Weise und trotzdem leicht verständlich und wunderbar humorvoll darzulegen. *ny*



Donna Leon
Venezianische Scharade

Commissario Brunettis dritter Fall
Diogenes Verlag, Zürich,
373 S., Fr. 39.–

«Der Schuh war rot, rot wie Londoner Telefonhäuschen oder New Yorker Feuerwehrautos, aber diese Vergleiche kamen dem Mann nicht in den Sinn. Er dachte vielmehr an das Rot des Ferrari Testa Rossa ... und natürlich dachte er auch an Blut ...» Vorhang auf: Ein fulminantes Verwirrspiel um Filz und Korruption, das auch vor Mord im Dunstkreis von Bankdirektionsetagen und einer doppelbödigen «Lega della Moralità» nicht zurückschreckt, kann beginnen. Denn was mit der in brütender Augusthitze auf dem Schlachthofgelände des Industriemolochs Mestre bei Venedig gefundenen männlichen Leiche, deren rasierte Beine in Stöckelschuhen stecken, vorerst auf einen einfachen Halbweltmord im Transvestitenmilieu der Lagunenstadt hinzudeuten scheint, führt den braven und im Vaporetto von Termin zu Termin hetzenden

Commissario Brunetti im Laufe seiner Ermittlungen alsbald mitten in die dunkelsten Ecken der italienischen Gesellschaft. So entsteht zwischen dem originalgetreuen Rezept eines Insalata Caprese und der einzig richtigen Anleitung zum kunstvollen Öffnen einer Flasche Prosecco vor der atemberaubenden Kulisse der Serenissima ein Venedigbild jenseits aller Klischees. Lag die erste venezianische Leiche des ganz nach weiblichem Geschmack konzipierten «Commissario» noch stilvoll in der Künstlergarderobe des Teatro La Fenice («Venezianisches Finale») und schwamm sich der zweite Tote schon mit dem Gesicht nach unten im Kanal und einer Stichwunde zwischen

den Rippen für Monate in die Bestsellerlisten («Endstation Venedig»), so breitet die amerikanische Autorin und Wahlvenezianerin Donna Leon nun mit «Venezianische Scharade» ein grandioses Panorama aus, das vom morbiden Zauber rund um Canale Grande, Rialto und San Marco vorerst weit entfernt ist. Doch mit ihrem «Commissario», zärtlicher Gatte und Familienvater, der so leidenschaftlich gerne isst und trinkt, wie er mit seinem Fussgängertum ökologisches Bewusstsein täglich dutzendkilometerweise unter Beweis stellt, schreibt sie sich mitten ins Herz und in die Seele Venedigs hinein. Jetzt wird die zweite Auflage gedruckt, der Bestseller ist vorprogrammiert. *kl*

BÜCHERCOUPON 4/96

senden an: ZEITLUPE, Bücher
Postfach 642, 8027 Zürich

- _____ Ex. Ulrich Knellwolf
Klassentreffen Fr. 33.—
- _____ Ex. 'Abdallahibn Ibn al-Muqaffa'
Kalila und Dimna Fr. 32.20
- _____ Ex. Frieda Meier-Senn
Geboren 1917 Fr. 29.—
- _____ Ex. Olaf Adam
Diät und Rat bei Rheuma und Osteoporose Fr. 24.80
- _____ Ex. Julian Barnes
In die Sonne sehen Fr. 14.90
- _____ Ex. Donna Leon
Venezianische Scharade Fr. 39.—
- _____ Ex. Simone de Beauvoir
Das Alter (siehe Seite 60) Fr. 16.90

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung (Buchpreis plus Versandkosten) durch IMPRESSUM Buchservice Zürich.